

interfiction XIV/2007

PATCH_WORK

Auf welchen Grundlagen arbeiten?

Kunst-, Kultur- und Wissensproduktion zwischen Commons und DRM

Interdisziplinäre Workshop-Tagung im Rahmen des 24. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes

Kassel, 16. - 18. November 2007, Offener Kanal im KulturBahnhof

Mit den digitalen Medien und der elektronischen Vernetzung ist nicht nur die **Utopie**, sondern auch die **reale Möglichkeit** eines **Zugangs** von bis dahin ungekannten Dimensionen zu **Informationen** verbunden – und dies schließt auch den Zugang zu breiten Beständen historischer wie zeitgenössischer **Kunst-, Kultur- und Wissensproduktion** ein. Zugleich verdanken wir den digitalen Medien einen regelrechten Schub an entsprechender **Produktivität** und **Publikationstätigkeit**.

In diesem Zuge haben insbesondere Techniken wie "**Copy, Cut & Past**" und "**Sampling**" – die es in ähnlicher Form durchaus schon früher gab – an Bedeutung gewonnen. Doch während sie künstlerischen Bereich als **kreative Verfahren** in Anspruch genommen werden, rufen sie andererseits massiven Widerstand seitens jener auf den Plan, die **Urheberrechte** beanspruchen bzw. vertreten. Allerdings beschränkt sich dieser Widerstand keineswegs allein auf die Verfolgung ohnehin nicht immer so eindeutig vorliegender Verstöße gegen bestehende **Rechtsverhältnisse**, deren Anpassung an die Konditionen einer digitalen Kultur ebenfalls nach wie vor ein Desiderat darstellt. Vielmehr treten zusammen mit den **Verwertungsgesellschaften** insbesondere **Kultur- und Unterhaltungsindustrie** sowie Verlagskonzerne für eine deutliche Verschärfung der entsprechenden Gesetze ein; parallel wird in der **Soft- und Hardwareentwicklung** unter Hochdruck daran gearbeitet, geeignete **Limitierungen** bereits auf dieser Ebene zu **implementieren**.

Einmal angenommen, diese Bestrebungen wären in vollem Umfang erfolgreich – welche Konsequenzen hätte dies nicht nur für den Zugang zu **Kulturgut**, sondern auch zu den **Grundlagen und den Mitteln kultureller Produktion**?

Spätestens an diesem Punkt, so steht zu befürchten, schlägt eines der maßgeblichen **Potentiale** der elektronischen Kultur in sein Gegenteil um – wobei die **Effekte** sich keineswegs allein auf erstere beschränken. Wie also lässt sich einer solchen Entwicklung entgegensteuern?

Mit einer Berufung auf bzw. der Einforderung von **Kunsthfreiheit** beispielsweise ist es jedenfalls schon angesichts der aktuellen Gemengelage nur in den seltensten Fällen getan. Und wenngleich tradierte Konzepte von **Autorschaft**, genuiner **Schöpfung** und **geistigem Eigentum** nicht von ungefähr zum Gegenstand engagierter geführter Kontroversen geworden sind, liegt auf der Hand, dass sie sich nicht so ohne weiteres verabschieden lassen. Dies zumal sich nach wie vor viele **Kunst- und Kulturschaffende** selbst auf ihre Urheberrechte berufen und befürchten, ihre wie auch immer magere **ökonomische Basis** zu gefährden, wenn sie ihre Produktionen unter **alternativen Lizenzen** publizieren.

Tatsächlich werfen letztere durchaus ebenfalls einige **Probleme** und ungeklärte Fragen auf; etwa die, wie eine angemessene **Vergütung** zu erlangen ist. Und so manche, die einerseits im Bezug auf ihre **Nutzung** von Kulturgut größtmöglicher **Freiheiten** versichert wissen wollen, bestehen andererseits selbst auf **Einschränkungen** – und zwar nicht nur, wenn es um die kommerzielle **Verwertung**, sondern auch, wenn es um künstlerische **Aneignungen** ihrer eigenen Arbeiten geht.

Wie wäre überhaupt allen Beteiligten gerecht zu werden? Wie müssten die **Rechtsverhältnisse** gestaltet werden, um einerseits ideale **Bedingungen** sowohl für die Kunst- und Kulturproduktion als auch für den Zugang zu Kulturgut zu schaffen – diese andererseits aber vor **Zugriffen** zu schützen, die ihren Interessen entgegenstehen?

Sind entsprechende Bemühungen am Ende schon deshalb obsolet, weil eine annähernd gleichmäßige Berücksichtigung einander ausschließender **Bedürfnisse** kaum möglich ist? Oder vielleicht eher deshalb, weil die **politischen Entscheidungen** auf dieser Ebene unter weitgehendem **Ausschluss** von Künstler/innen und Kulturschaffenden getroffen werden?

Müsste möglicherweise – noch bevor es um juristische **Regelungen** geht – eine Neubewertung des Status kultureller **Wertschöpfungsprozesse**, kultureller Güter und insbesondere dessen stattfinden, was man unter kulturellem **Gemeingut**, also den "Commons" versteht? Und welche **Strategien** lassen sich in diesem Zusammenhang seitens der Kunst bzw. mit künstlerischen Mitteln entwickeln?

Dieser und weiteren Fragen rund um Utopien und Realitäten von **Kunst-, Kultur- und Wissensproduktion zwischen Commons und DRM** will die diesjährige **interfiction-Tagung** mit **Vorträgen, Präsentationen** und **Workshops** nachgehen.

Verena Kuni

Freitag, 16. November 2007 – 19.00 Uhr

Eröffnungsabend mit **Einführung** von **Verena Kuni**, **PATCH_WORK-Sneak Previews**, **Netzlabelmusik-Lounge** und **interfiction Bar**.

Samstag, 17. 11. 2007 – 11-19 Uhr & Sonntag, 18. 11. 2007 – 10-16 Uhr

Workshop-Seminar mit **Kurzvorträgen, Präsentationen** und **Diskussionen**.

Teilnehmer/innen & Projekte interfiction XIV / 2007 – PATCH_WORK

- **!Mediengruppe bitnik / Carmen Weisskopf** (Zürich) & **Domagoj Smoljo** (Zürich) –
- **b!zar / various euro / Karsten Asshauer** (Berlin) & **Dominik Eggermann** (Berlin) –
- **i.Rights.info & Arbeit 2.0 / Vali Djordjevic** (Berlin) – **Raffael Dörig** (Basel) –
- **Helmut Herbst** (Brombachtal-Birkert) – **Harald Hillgärtner** (Frankfurt am Main) –
- **Verena Kuni** (Frankfurt am Main) – **Anders Turge Lehr** (Karlsruhe) –
- **fluctuating images / Cornelia Lund** (Stuttgart) & **Holger Lund** (Stuttgart) –
- **kunstfreiheit.ch / Annette Schindler** (Basel) –
- **Myriam Thyes** (Düsseldorf) – **Irina Zikuschka** (Frankfurt am Main)

b!zar Workshop-Performance

Sound+Video – Kompositionsmaschinen – Manipulator + Generator
various euro –Karsten Asshauer (Berlin) & **Dominik Eggermann** (Berlin)
www.modukit.com/b!zar

Samstag, 17. November, 19.00 Uhr im **Studio des Offenen Kanals**

C. Cay Wesnigk: Vorstellung der Distributions-Plattform **ONLINEFILM.org**

Sonntag, 18. November 2007 – 13.30 Uhr im **Studio des Offenen Kanals**

Die Teilnahme an der interfiction-Tagung ist kostenfrei.

Weitere **Informationen und Materialien zur Tagung** im WWW unter:

www.interfiction.org